

Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss	08.06.2021
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	339/2021-9
Stand	12.05.2021

Betreff Arbeitsplanung Tiefbau 2021 - 2022

Beschlussentwurf

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Sachverhalt

Seit rund 20 Jahren legt die Verwaltung den Ratsgremien im Zusammenhang mit den Haushaltsplanberatungen das Straßenbauprogramm der nächsten 5 Jahre zur Beratung vor. Das ursprüngliche Straßenbauprogramm, das zunächst nur städtische Straßenneubau- und -erneuerungsmaßnahmen enthielt, wurde im Lauf der Jahre an die veränderten Aufgabenstellungen angepasst und dadurch umfangreicher. Inzwischen sind neben stadt eigenen Straßen- und Tiefbaumaßnahmen viele Erschließungsmaßnahmen Dritter enthalten, die von der Verwaltung zu steuern sind (z.B. Investoren-Erschließungen bzw. Investoren-Baugebiete).

Diese Entwicklung führt dazu, dass im Bereich Tiefbau aktuell 70 größere Einzelprojekte neben dem Tagesgeschäft (wie z. B. verkehrssicherungspflichtige Maßnahmen, fachliche Stellungnahmen zu Bauanträgen, Bearbeitung von Anträgen für Leitungsverlegungen, Straßenaufbrüche und Bordsteinabsenkungen, Stellungnahmen zu Anfragen und Anträgen aus Politik und Bürgerschaft etc.) bearbeitet werden müssen.

Der wachsende Investitionsbedarf für investive Straßenneubauprojekte, ÖPNV Infrastruktur, Radverkehrsanlagen und Baugebietsentwicklungen bei gleichzeitig deutlicher Steigerung des Unterhaltungs- und Sanierungsbedarfes im Bestandsstraßennetz zur Aufarbeitung unterlassener Straßenunterhaltung der Vorjahre zur Sicherstellung einer verkehrssicheren Verkehrsinfrastruktur, erfordern zusätzliche Personalressourcen im Amt 9. Der Bedarf einer zusätzlichen Ingenieurstelle und einer zusätzlichen Techniker-/Meisterstelle wurde im Stellenplanentwurf dokumentiert und in der Sitzung des Rates der Stadt Bornheim am 11.05.2021 für notwendig erachtet und beschlossen.

Für die Aufgabenerledigung im Bereich Tiefbau stehen derzeit 7 Vollzeitstellen zur Verfügung – 1 Verwaltungsstelle, 2 Techniker-/Meisterstellen und 4 Ingenieurstellen. Die Leistungsfähigkeit der Abteilung Tiefbau ist bereits heute aufgrund einer seit Januar 2020 bestehenden Langzeiterkrankung bei einer Ingenieurstelle erheblich eingeschränkt. Diese Einschränkung wird sich mit Freiwerden einer weiteren Ingenieurstelle, bedingt durch Kündigung des Stelleninhabers zum 01.06.2021, noch verschärfen.

Die Arbeitsplanung Tiefbau 2021 bis 2022 (s. Anlage) berücksichtigt grundsätzlich die aktuelle Personalsituation ab Juni 2021 mit 5 Arbeitsplätzen. Im Wesentlichen kann mit

dieser Personalstärke lediglich eine gestaffelte Bearbeitung der bereits heute laufenden und federführend zu bearbeitenden Projekte fortgeführt werden. Zusätzliche Projekte oder Aufgaben sind nicht leistbar. Dies impliziert nicht, dass die anderen in der Liste aufgeführten Projekte nicht dringlich oder unbedeutender wären. Die Verwaltung erachtet die vorgenommene Priorisierung insofern als sinnvoll, dass nach dieser Planung zumindest die bereits laufenden Projekte fortgeführt werden können, sofern keine weiteren Personalausfälle zu verzeichnen sind.

In der Arbeitsplanung wird auch ein Ausblick gegeben, welche Projekte dringlich zu bearbeiten sind, sobald wieder alle 7 vorhandenen Stellen besetzt sind (gelb hinterlegte Projekte) und welche Maßnahmen betreut werden können, sobald die zusätzlichen 2 beantragten Stellen besetzt werden können (grün hinterlegte Projekte).

Die Verwaltung versucht die vakante Stelle sowie die zusätzlichen Stellen sobald als möglich mit geeigneten Fachkräften zu besetzen. Aufgrund der aktuellen Arbeitsmarktsituation – gerade im Baugewerbe und der Verkehrsinfrastruktur – kann seitens der Verwaltung aktuell jedoch keine Prognose erstellt werden, bis wann alle Stellen mit qualifizierten Kräften besetzt werden können.

Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen wurden bereits im Zusammenhang mit den laufenden Haushaltsplanberatungen mitgeteilt.

Anlagen zum Sachverhalt

Arbeitsprogramm Tiefbau 2021-2022 vom 19.05.2021